



Kennung	242657
Anzahl Stellen	1
Umfang	75 – 100 %
Vergütung	EG 13 TV-L
Beginn	01.01.2027
Bewerbungsfrist	05.10.2026

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

fachlich

Ansprechpartner*in

Prof. Dr. Jürgen Budde

Juergen.budde@uni-flensburg.de

Verwaltung

Ansprechpartner*in

Inken Alsen

bewerbung@uni-flensburg.de

An der Europa-Universität Flensburg ist an der Fakultät III am Institut für Erziehungswissenschaft – vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel - zum 01.01.2027 eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (d/m/w) im Arbeitsbereich Theorie der Bildung, des Lehrens und Lernens

im BMBFSFJ-geförderten Forschungsprojekt „Autoritäre Männlichkeit - Digitale Inszenierungen und pädagogische Herausforderungen (AuMäDiP)“ für die Dauer von zwei Jahren, längstens bis zum 31.12.2028 zu besetzen.

Das gemeinsam mit Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V. durchgeführte Projekt AuMäDiP untersucht, welche autoritären Männlichkeitsnarrative in sozialen Medien verbreitet werden, welche Identifikations-, Anerkennungs- und Teilhabeversprechen sie für männliche Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte bereitstellen und wie Lehrkräfte diese Orientierungen im schulischen Alltag wahrnehmen, deuten und bearbeiten. Ziel ist es, digitale Narrative zu kartieren und eine Topographie professioneller Handlungsmuster und Entwicklungsbedarfe für Schule und Lehrkräftebildung zu entwickeln. Der Schwerpunkt des Teilvorhabens an der Europa-Universität Flensburg liegt auf der Durchführung von narrativen Gruppendiskussionen mit Lehrkräften, der qualitativen Rekonstruktion schulischer Problemkonstellationen sowie der Koordination des Verbundes und der wissenschaftlichen und praxisbezogenen Aufbereitung der Ergebnisse.

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Entwicklung der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente sowie Organisation und Durchführung narrativer Gruppendiskussionen mit Lehrkräften
- qualitative Auswertung der Gruppendiskussionen mit Grounded Theory Methodology und Situationsanalyse zur Rekonstruktion professioneller Deutungen, Bearbeitungsstrategien und Entwicklungsbedarfe
- Erarbeitung einer Topographie schulischer Problemkonstellationen
- Mitarbeit an der Koordination des Verbundprojekts und am Forschungsdatenmanagement
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Publikationen und Präsentationen und der Dissemination der Projektergebnisse

Ihr Profil:

- ein mit mindestens gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder gleichwertig) in Erziehungswissenschaft, einem Lehramt, Sozialwissenschaften, Gender Studies oder einem verwandten Studiengang
- dokumentierte Erfahrung in der Erhebung und Auswertung qualitativer Forschungsdaten, insbesondere mit Gruppendiskussionen, Interviews oder vergleichbaren rekonstruktiven Verfahren
- Kenntnisse in mindestens zwei der folgenden Themenfelder: Schule und pädagogische Professionalität, Geschlechter- und Männlichkeitsforschung, Migration und Intersektionalität, Demokratiebildung, digitale Medien und Social Media,
- Fähigkeit zu selbstständigem, sorgfältigem und reflexivem wissenschaftlichem Arbeiten und Freude an kooperativer Arbeit in einem Forschungsteam an der Schnittstelle von Wissenschaft, schulischer Praxis und Transfer.

Wünschenswert:

- Erfahrung mit Fortbildungs- oder Transferformaten für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte,
- ein einschlägiges wissenschaftliches Profil, nachgewiesen z.B. durch Publikationen oder Vorträge

Gerne unterstützen wir ein Qualifikationsvorhaben parallel zu dieser Stelle.

Wir bieten:

- einen Arbeitsplatz in einem wertschätzenden und kollegialen Umfeld
- sichere Vergütung nach Tarif
- Flexible Arbeitszeiten inkl. der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Betriebliche Altersvorsorge
- Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- die Möglichkeit zu fachlichen Fortbildungen
- die kostenlose Teilnahme an Sprachkursen an der EUF
- Ticketermäßigungen im Personennahverkehr (Job-Ticket)

Die Europa-Universität Flensburg möchte in ihren Beschäftigungsverhältnissen die Vielfalt der Biographien und Kompetenzen fördern. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Bewerbungen von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Europa-Universität Flensburg strebt in allen Beschäftigtengruppen ausgewogene Geschlechterrelationen an.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser [Online-Bewerbungsportal](#)